

04.01.1994



Der alte und der vermutlich neue Rektor: Prof. Dr. Detlef Müller Böling (l.) und Kandidat Prof. Dr. Albert Klein.

Uni hat Kandidaten für das Rektoramt

Von GABY KOLLE

Die Universität hat einen Kandidaten für das Rektoramt: Prof. Dr. Albert Klein, Germanist und zur Zeit Prorektor für Lehre, Studium und Studienreform, hat sich zur Kandidatur „durchgerungen“. Das bestätigte er gestern auf Anfrage der RN.

Kurz vor Weihnachten war die mit der Kandidatensuche beauftragte Hochschul-Kom-

mission an ihn herangetreten. „Für mich völlig überraschend“, so Prof. Klein. Neun Jahre traf der Mittfünziger die Entscheidung, sich für das „sehr harte Amt“ zur Verfügung zu stellen. Die Kommission will ihren Kandidaten für die Nachfolge von Prof. Dr. Detlef Müller-Böling dem Senat in der Sitzung am 13. Januar präsentieren.

Ausschlaggebend für die Findungskommission, so ihr

Mitglied Prof. Dr. Otto Oppertshäuser, war neben der „allgemeinen Hochachtung“ vor dem Kandidaten, seine Erfahrung in der akademischen Selbstverwaltung als zweimaliger Dekan, sein „recht hohes Ansehen in der Uni“ und seine Integrationskraft, die es erwarten lasse, „daß er mit allen Gruppen gut zusammenarbeiten kann“.

Es sei ganz sicher schwierig, die Nachfolge von Prof.

Müller-Böling anzutreten, meinte Klein. Er werde „die Linie des jetzigen Rektors fortsetzen und modifiziert weiterführen“.

„Der amtierende Rektor freut sich sehr über diesen Vorschlag“, kommentierte ihn Prof. Müller-Böling auf Anfrage der RN. Mit Hinweis auf die Fähigkeit des Kandidaten, alle Gruppen an der Uni unter einen Hut zu bringen, sagte Müller-Böling: „Ich

sehe das als Erfolg der vorhergegangenen Bemühungen von Prof. Velsing und mir, die Universität zusammenwachsen zu lassen.“

Wie berichtet, hatte Müller-Böling im Herbst erklärt, daß er nach vierjähriger Amtszeit, die im April endet, nicht erneut kandidieren wolle. Ende November schon hatte die Kommission einen Nachfolger zur Abstimmung präsentieren wollen.